Problem-Ursache-Lösung-Schema (PULS)

A

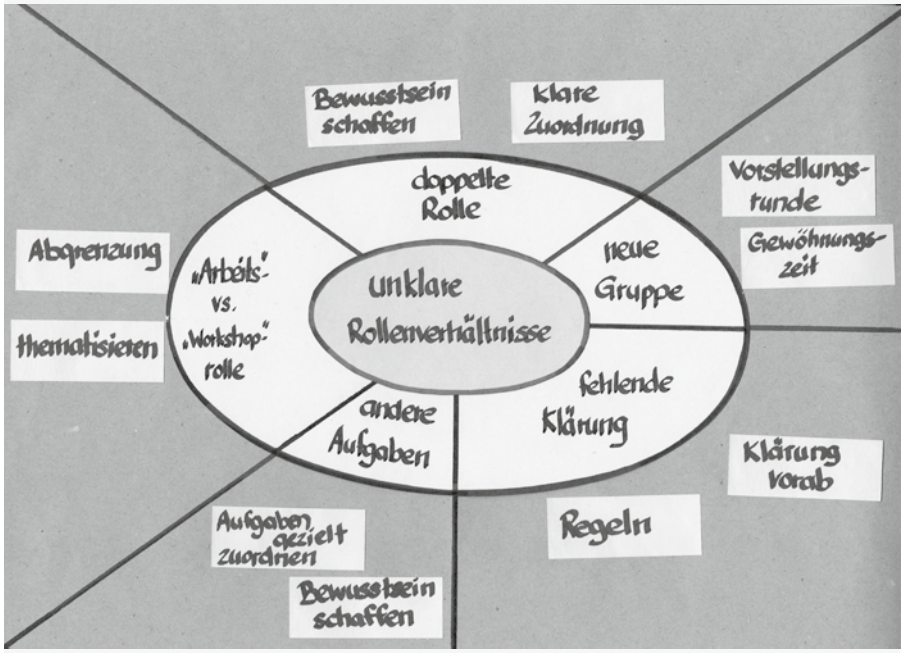
AKTIONSFORM

Oder: Problem-Analyse-Schema, Problem-Analyse-Lösung

Das Problem-Ursache-Lösung-Schema (PULS) ist eine gleichermaßen einfache wie effektive Vorgehensweise, um Problemstellungen intensiv und gründlich zu bearbeiten. Themen werden dabei unter die Lupe genommen, konkret beschrieben, in Teilschritte gegliedert und direkt mit Lösungsvorschlägen versehen.
Das PULS basiert auf einer für alle Bearbeiter gleichen Struktur. Aus diesem Grund führt diese Aktionsform schnell zu arbeitsfähigen Gruppen und vergleichbaren Ergebnissen.

1 Einsatzmöglichkeiten

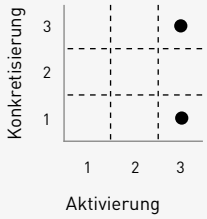
- als Arbeitsmethodik, um ein großes Thema systematisch in Teilthemen zu zerlegen
- um die Ursachen zu analysieren, die zu einem Probleme führen
- zur Beschreibung des Lösungsraums für die gewählte Herausforderung
- um Lösungsansätze für die weitere Diskussion und/oder Entscheidungen aufzubereiten
- zur Bearbeitung „echter" Problemstellungen aus der Lebenswelt der TN



VORTEILE & CHANCEN	NACHTEILE & PROBLEME
+ Direkte Bearbeitung von Problemen aus der Lebenswelt der Teilnehmer + Eingängiges und leicht verständliches Arbeitsraster + Liefert schnell viele Ergebnisse + Ergebnisse sind zumeist mit konkretem und direktem Nutzwert	– In der Visualisierung herausfordernd – Nicht ad hoc einsetzbar, erfordert Vorarbeit durch SL

LERNZIEL

NEUN-FELDER-TAFEL



SOZIALFORM

LERNPHASE

- Einsteigen
- Erarbeiten
- Integrieren
- Auswerten

MATERIAL & MEDIEN

Pinnwand, Karten, Stifte, Tabellensoftware, Flipchart

VERWANDTE

→ A Graffiti

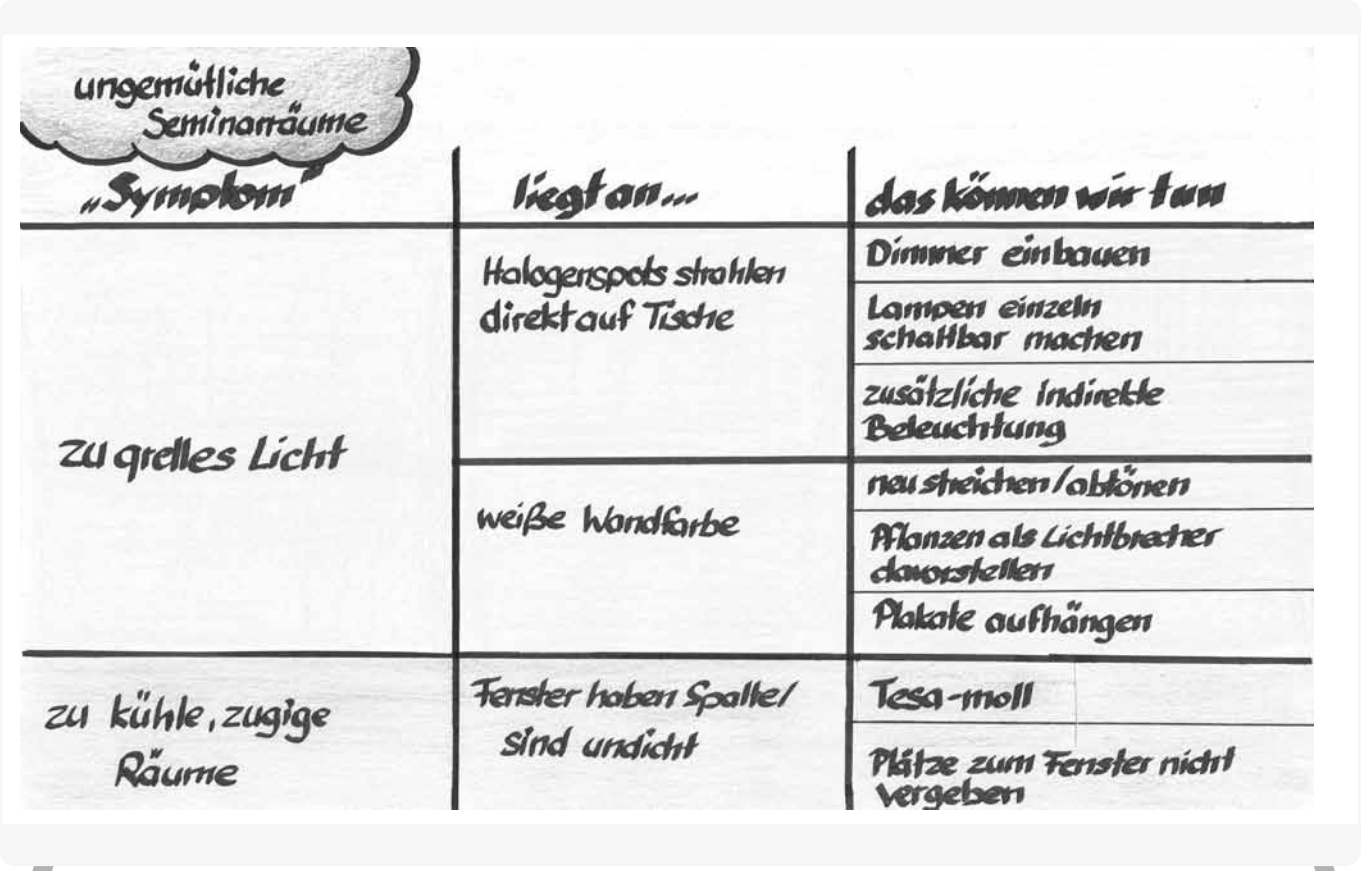
30 bis **90** Minuten

4–30 TN

Dieses Dokument ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz frei nutzbar:
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen (CC BY-SA 3.0 DE)

A

AKTIONSFORM



ungemütliche Seminarräume

„Symptom"	liegt an...	das können wir tun
zu grelles Licht	Halogenspots strahlen direkt auf Tische	Dimmer einbauen
		Lampen einzeln schaltbar machen
		zusätzliche indirekte Beleuchtung
	weiße Wandfarbe	neu streichen/abtönen
		Pflanzen als Lichtbrecher davorstellen
		Plakate aufhängen
zu kühle, zugige Räume	Fenster haben Spalte/ sind undicht	Tesa-moll
		Plätze zum Fenster nicht vergeben

- zur Systematisierung und Weiterbearbeitung unstrukturierter Informationen, z.B. nach einem → **A Brainstorming**

2 So wird's gemacht

Vorbereitung

- Überlegen Sie im Vorfeld der Veranstaltung, mit welchen Fragestellungen die TN konfrontiert sein könnten. Legen Sie sich dazu passende Leitfragen für die Analyse zurecht.
- Bereiten Sie das Arbeitsraster als Poster, Pinnwand oder Excel-Tabelle vor.

In der Veranstaltung

- Wenn Sie mit den TN ein Thema oder einen Themenaspekt für die weitere, tiefere Bearbeitung identifiziert haben (z.B. über ein → **A Brainstorming**, eine → **A Kartenabfrage** oder durch → **A Clustern**), dann führen Sie zuerst grundsätzlich in die PULS-Methodik ein.
- Zeigen Sie auf, dass das Thema anhand konkreter Leitfragen analysiert werden soll und dass es um die Entwicklung von möglichst vielen Lösungsansätzen geht („Wir ergründen jetzt Lösungen zu diesem Problem, indem wir es systematisch unter die Lupe nehmen. Wir werfen zuerst den Blick auf die konkreten Symptome, fragen dann nach den Ursachen und überlegen, mit welchen Maßnahmen wir diese abstellen können. Dabei ist es wichtig, dass die Erkenntnisse festgehalten werden").
- Stellen Sie das vorbereitete Arbeitsraster zur Verfügung, zum Beispiel in Form einer vorbereiteten → **M Pinnwand** oder einer Excel-Tabelle.
- Verdeutlichen Sie die Arbeitsweise: „Es wird systematisch von links nach rechts gearbeitet. In der ersten Spalte wird gesammelt, woran sich das Problem konkret erkennen lässt. Was sind die Symptome?
  In der zweiten Spalte sammeln Sie mögliche Ursachen.
  Die dritte Spalte ist für die Lösungsvorschläge gedacht. Für ein Symptom kann es mehrere Ursachen geben. Und für eine Ursache mehrere Lösungen.
  Um die Übersichtlichkeit zu wahren, arbeiten wir mit Trennstrichen. Unter jedem Lösungsvorschlag wird ein Strich gezogen (in der Lösungsspalte). Liegen alle Lösungsvorschläge zur Abstellung einer Ursache vor, wird ein weiterer Strich gezogen (Ursachenspalte und Lösungsspalte). Ist ein Symptom auf diese Art und Weise ausreichend ergründet, dann wird ein Schlussstrich über alle drei Spalten gezogen, und die Bearbeitung des nächsten Symptoms kann beginnen."
  Illustrieren Sie diese Vorgehensweise mit einem einfachen Beispiel am Flipchart.
- Lassen Sie nun gesamte Themen oder bestimmte Aspekte in Gruppen oder auch Einzelarbeit bearbeiten.

Geeignete Leitfragen können sein (beliebig abänderbar und untereinander kombinierbar):

ERSTE SPALTE	ZWEITE SPALTE	DRITTE SPALTE	VIERTE SPALTE
Nennen Sie das Problem	Nennen Sie die Ursachen	Nennen Sie mögliche Lösungen	Nennen Sie Ressourcen, die bei der Lösung nützlich sein können
Das ist unser Problem/ Problemaspekt	Daran liegt es, dass wir das Problem haben	So stellen wir die Ursache ab (Lösung)	Was könnte die Problemlösung behindern (Fallstricke)
So heißt unser Problem/ Problemaspekt	Wie äußert sich das Problem?	Was könnte getan werden? Welche Lösung fällt uns dazu ein? (Lösung)	

3 Didaktisch-methodische Hinweise

Entscheidend für den Erfolg dieser Aktionsform sind zwei Dinge: die passenden Leitfragen und die Art und Weise der Visualisierung. Die Leitfragen folgen dabei immer einem ähnlichen Muster: Ausgehend vom Problem oder einem Problemaspekt führen zwei oder drei weiterführende Fragen zu einer Vielzahl möglicher Lösungsansätze (siehe Tabelle oben).

In der Regel werden die Lösungsansätze in → S Gruppen erarbeitet und dann im → S Plenum weiterdiskutiert. Im Fokus steht in der Phase der Erarbeitung also eher die Schaffung eines Lösungsraums mit vielen Ideen und Ausprägungen und nicht die eine „richtige" Lösung.

Die Darstellung an der → M Pinnwand kann für ungeübte Gruppen eine Herausforderung darstellen, da der Platz schnell eng wird. Dies geschieht vor allem dann, wenn nachträglich Ergänzungen und/oder neue Ideen in der Tabelle untergebracht werden sollen. Diesem Umstand kann man Rechnung tragen, indem man nicht direkt auf das Pinnwandpapier schreibt, sondern auf Karten. Alternativ bietet es sich gerade bei dieser Methode an, in einer Tabellenkalkulation am Beamer zu arbeiten. Für kleinere Themen oder die Betrachtung begrenzter Themenaspekte ist auch die kreisförmige Darstellung möglich. Dabei wird das Thema in einen Kreis in der Mitte eines Flipcharts geschrieben. Ursachen und Lösungen werden dann analog zur Darstellung in Tabellenform in die äußeren Ringe notiert.

„Ich liebe Workshops mit PULS! Toll ist, dass hier die Teilnehmer selber ihre Probleme nominieren und dann weiterbearbeiten. Für mich als SL ist das natürlich entlastend. Und wer die grundsätzliche Arbeitsweise einmal kennengelernt hat, der wird sie bestimmt gerne weiterverwenden!"

Literaturhinweise

Seifert 2009

Autor

Jan-Torsten Kohrs

Dieses Dokument ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz frei nutzbar:
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen (CC BY-SA 3.0 DE)